

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 29

**Rubrik:** Sprechsaal

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

brachen und in eine große Zahl einzelner Stücke zerfielen, trat bei den Platten mit Einlage der Bruch des Mörtels viel allmäliger und nur in den meistbeanspruchten Querschnitten ein; ferner wurde die bedeutende Last nach Zerstörung des Mörtels immer noch mit hinlänglicher Sicherheit getragen, da ein Bruch der eingelegten Eisendrähte nicht herbeigeführt werden konnte.

(Zentralblatt d. Bauverw.)

## Gewerbliches Bildungswesen.

**Die feierliche Einweihung des neuen Industrie- und Gewerbemuseums in St. Gallen** wird am 2. November stattfinden. Zur Feier, deren erster Theil im neuen Gebäude und deren zweiter Theil im großen Saale zum Schützengarten sich abwickeln wird, werden außer diversen Behörden und Vereinen auch Sämmtliche eingeladen werden, die einen Beitrag an den Museumsbau gezeichnet haben. Gleichzeitig mit dieser Feier wird die St. Gallische Gewerbeausstellung, die gegenwärtig in den Sälen des Industrie- und Gewerbemuseums installiert wird, eröffnet werden. Die Zeichnungsschule für Industrie und Kunst hat ihren Einzug ins neue Museum bereits gehalten und die Deffnung der Arbeits- und Lesezimmer für Arbeiter auf dem Felde der Kunstindustrie und des Handwerks steht nächster Tage auch bevor. In den mit den besten Fachschriften und Zeichnungswerken reich ausgestatteten geräumigen Lokalen wird es sich herrlich arbeiten lassen.

## Ausstellungswesen.

**St. Gallische Gewerbeausstellung.** Die am 2. Nov. zu eröffnende Gewerbeausstellung im neuen Industrie- und Gewerbemuseum verspricht, nach Allem, was man bis jetzt beurtheilen kann, ebenso umfangreich als gediegen zu werden. Die Zahl der Aussteller beträgt 165; vertreten sind zirka 60 Gewerbezeige. Eine ausführliche Besprechung wird in den nächsten Nummern d. Bl. erfolgen.

**Sechshundertjährige Gewebe** aus altägyptischen Gräbern sind gegenwärtig in der Zeichnungsschule des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen ausgestellt. Dieselben zeigen viele, zum Theil ganz meisterhaft ausgeführte Ornamente, die Zeugniß von der hohen Kulturstufe der alten Aegypter ablegen.

## Verschiedenes.

**Deutsch-schweizerischer Handelsvertrag.** Herr Bundesrath Droz, Chef des eidg. Handelsdepartements, gibt die Erklärung ab, daß er das Kleingewerbe und die Landwirtschaft nicht vergessen habe, er werde seiner Zeit an Alles denken. Zudem habe das Handelsdepartement, um die Sachlage betreffend den Handelsverkehr der Schweiz mit Deutschland genau kennen zu lernen, alle beteiligten Kreise des Handels, der Industrie und Gewerbe, sowie auch der Landwirtschaft einvernommen. Vor definitivem Abschluß der Enquete wurde jedoch als zweckmäßig erachtet, eine Kommission einzuberufen, um die Angelegenheit im Allgemeinen zu besprechen und sich über einzelne der schwierigsten Fragen noch nähern Aufschluß zu verschaffen. — Es scheint daher die Expertenkommission nicht einzuberufen zu werden zur endgültigen Feststellung des Programmes für Unterhandlungen in Berlin, sondern lediglich zur nochmaligen Erörterung von solchen Fragen und dürfte darum der Mißmuth schwinden, der sich in industriellen Kreisen über die einseitige Zusammensetzung dieser Kommissionen kund gegeben hat.

**Der kantonale zürcherische Handwerks- und Gewerbeverein** hält Sonntag den 30. ds. im Kasino Winterthur seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. — Dabei referirt Herr C. Baumann von Horgen über „Errichtung einer Lehrwerkstätte in Verbindung mit dem Gewerbemuseum in Zürich“, Herr G. Hug von Winterthur über „gewerbliches Fortbildungsschulwesen in Württemberg und Baden“ und Herr Wettstein von Neumünster über einen Antrag betr. Statutenrevision.

**Petroleumwaage.** Herr Fr. Dennler, Schlosser und Waagenfabrikant in Langenthal, hat eine sehr praktische Waage konstruirt, welche es erlaubt, innert einer Stunde das Gewicht von 50 Gebinden leicht zu kontrolliren.

**Schmiederschule Meiringen.** Zum Hauptlehrer der Schmiederschule in Meiringen wurde gewählt Herr Ernst Roggero, Bildhauer aus Barallo (Italien).

## Sprechsaal.

Tit. Redaktion der „Schweiz. Handwerker-Zeitung“!

Ich bin ein Kleinhandwerker und studire schon seit Jahren an Verbesserung resp. leistungsfähigerem Werkzeug herum und lese daher mit großem Interesse die Belehrungen und Abhandlungen über die Mittel zur Hebung des Kleingewerbes in der „Schweiz. Handwerker-Zeitung“. Im Allgemeinen empfiehlt diese zu dem Zwecke Anschaffung von Kraftmaschinen. Aber je mehr man sich interessiert für die Motoren und Werkzeugmaschinen, desto unentschlossener wird man, wenn man daneben wieder liest, wie viel Maschinen wegen Mangel an Gebrauch oder sonst einem Vorwand wieder zum Verkauf angetragen werden; muß man dadurch nicht in Zweifel kommen, daß die Meister, welche solche Maschinen angeschafft, wünschen, keine solchen angeschafft zu haben?!

Es würde sicher mancher Handwerker sein Erspartes zur Anschaffung von Maschinen hergeben, wenn er sicher darauf rechnen könnte, daß selbe ihm wirklichen Vortheil, statt nur todes Kapital bringen werden.

Da ich nun festes Vertrauen habe zu Ihnen aufrichtigen Bestrebungen, dem Kleinhandwerker möglichst aufzuhelfen, so ersuche Sie höflichst, dafür zu sorgen, daß ich in den nachstehenden Fragen von einem gemeinnützigen und fachkundigen, erfahrenen Schreinermeister (denn Schreiner bin ich) sichere und gewissenhafte Antworten erhalte. Deffentlich angefragt, würde vielleicht Mancher antworten in seinem eigenen Interesse.

a) Welche Werkzeugmaschinen sind für einen Schreiner mit 2—3 Arbeitern auf Möbel (einfachere) und Bau unzuverlässig von Vortheil, so daß sich deren Anschaffung rentirt, und wo könnte man solche am zuverlässigsten beziehen?

b) Wäre Kraftbetrieb für solche Maschinen nur für eine Werkstatte mit obiger Zahl Arbeiter rentabler als Handbetrieb?

c) Und im bejahenden Fall, welche Kraftmaschine wäre die vortheilhafteste (Wasser und Gas stehen mir nicht zur Verfügung)?

Bitte Sie, um genaue und gewissenhafte Auskunft zu sorgen; denn in diesen Fragen liegt nach meinem Dafürhalten eine Besserstellung oder möglicherweise der Ruin eines Handwerkers, der kein Geld zum Pröbeln hat.

Zum Voraus dankend, zeichnet achtungsvoll .....

Anm. d. Red. Wir hoffen, im Interesse Aller, auf obige Fragen von kompetenter Seite, d. h. von praktischen Schreinermeistern gründliche Antworten zu erhalten.

## Fragen

### zur Beantwortung von Sachverständigen.

620. Von wem bezieht man ächten reinen reinen Feldspath?

621. Welcher Unterschied besteht zwischen einem Motor und einer Turbine betreffend Erstellungs- und Unterhaltungskosten, Wasserverbrauch und Leistungsfähigkeit für Holzbearbeitungsmaschinen, wie Fraise, Bandsäge u. s. w., bei einer Wasserversorgungsanlage von 40 bis 50 Meter Gefäll, d. h. welches ist zweckentsprechender?

622. Wo bezieht man Sägeschmirgelscheiben von 9 bis 10 Mm. Dide? W. M.

623. Wie werden Affichen, mit auf Migtium vergoldeter Schrift, glanzlactirt, ohne daß die Schrift, resp. das Gold mitlactirt werden muß (indem das Letztere durch das Lactiren den Glanz verliert)?

624. Wer härtet und polirt einen in einem Brande gewesenen Spengler-Werkzeug? Offerten umgehend an F. Hartmann, Spengler in Gglisau.

625. Wer liefert Mühlen oder andere Maschinen zum Quetschen von Kirschen und anderem Steinobst, für Handbetrieb? S.

626. Wer liefert die billigsten Wasserleitungsröhren, Röhrenweite ca. 45 cm, zum Trieb eines Wasserwerkes? S.